

#### TICKETS

**Achtung:** Bei allen Veranstaltungen gelten begrenzte Platzkapazitäten! Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus kann es zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen. Bitte informieren Sie sich hierüber im Vorfeld unter [www.widukind-museum-enger.de](http://www.widukind-museum-enger.de) oder [www.experimentheimat.de](http://www.experimentheimat.de). Beim Besuch der einzelnen Veranstaltungen sind die aktuellen Hygienevorschriften gemäß der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW einzuhalten.

#### LOKALE KONZEPTION UND VERANSTALTUNGSORGANISATION

Widukind Museum Enger  
Ansprechpartnerin: Regine Krull  
Kirchplatz 10, 32130 Enger  
Tel.: 05224-980038  
[r.krull@enger.de](mailto:r.krull@enger.de)

Rumpelstilzchen-Literaturprojekt  
Ansprechpartner: Michael Hellwig  
[rumpelstilzchen.enger@t-online.de](mailto:rumpelstilzchen.enger@t-online.de)

#### KONZEPT UND ORGANISATION

Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.  
Nicolaistraße 3, 59423 Unna  
[post@wlb.de](mailto:post@wlb.de)  
[www.wlb.de](http://www.wlb.de)

Projektleitung: Heiner Remmert M. A. (V. i. S. d. P.)  
Projektassistentz: Corinna Glück M. A.

#### DESIGN NODE Berlin Oslo

#### Lokale Veranstalter:



#### Lokale Partner:



#### Hauptveranstalter:



#### Förderer:



#### Partner von:



© Matthias Oertel

Lütfiye Güzel pendelt heute zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet. Die deutsche Autorin und Lyrikerin mit kurdischen Wurzeln wuchs in dem von der Stahlindustrie geprägten Viertel in Duisburg-Marxloh auf. Das von Arbeitertristesse, Perspektivlosigkeit und Armut bestimmte Leben dort prägte Lütfiye Güzel. Zeugnis dafür sind ihre Texte über ihren Alltag, ihre Familie und Sehnsüchte. Seit 2014 veröffentlicht die Autodidaktin Gedichte und Kurzprosa unter ihrem eigenen Label „go-güzel-publishing“. Ihre authentischen Texte sowie ihr Engagement für Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte würdigte 2014 die Jury des Fakir-Baykurt-Kulturpreis der Stadt Duisburg. 2017 erhielt sie den Literaturpreis Ruhr. → [www.luetfiye-guezel.tumblr.com](http://www.luetfiye-guezel.tumblr.com)



© Lara Farecchi

Loredana Nemes, geboren in Sibiu/Rumänien, lebt heute in Berlin. Sie flüchtete aus politischen Gründen mit ihren Eltern 1986 nach Aachen, studierte dort an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Germanistik und Mathematik. Nach dem Abschluss zog Loredana Nemes 2001 nach Berlin. Dort widmete sie sich als Autodidaktin der Fotografie und arbeitet seitdem als Künstlerin mit poetischen Texten und fotografischen Bildern. Zudem lehrt sie Fotografie und ist Mitglied der Deutschen Fotografischen Akademie. Ihre Fotoserien bestechen durch ihre Bildsprache und Intimität und erzählen von Fremdheit, Identität, Gender, kulturellen Differenzen, Angst, Gier oder Liebe. Ihre Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen und sind in vielen Museumssammlungen vertreten. Zudem publiziert sie ihre Fotoserien und Texte in Büchern. Im Mai 2021 ist bei Hartmann Books ihre jüngste Arbeit „Immergrün“ – eine Annäherung an alte Liebende im Jahr der Pandemie erschienen. → [www.loredananemes.de](http://www.loredananemes.de)

Aktuelle Informationen:  
[www.experimentheimat.de](http://www.experimentheimat.de)



# Experiment

# HEIMAT

## INTERKULTURELLES LITERATUR-FOTOGRAFIE- PROJEKT

# ENGER

PROGRAMM  
17.6.–23.6.  
2021

# Gesamtprojekt

Das Literatur- und Fotografie-Projekt Experiment HEIMAT rückt den Begriff der HEIMAT ins Zentrum eines künstlerischen Versuchs. Renommierte Autor\*innen und Fotograf\*innen reisen im Jahr 2021 an neun bereits als HEIMAT etablierte Räume oder aus bestimmter Perspektive „heimatlich“ konnotierte Orte in Westfalen. In Begegnungen und im Austausch mit den dort lebenden Menschen, gesellschaftlichen Gruppierungen (etwa Heimatvereinen oder Migrationsverbänden) und Besucher\*innen (z. B. Tourist\*innen) untersuchen sie die Bedeutung, die diese dem jeweiligen Ort zuschreiben. Zentral ist dabei die Frage, inwieweit sich der Blick von außen mit der Eigenwahrnehmung der in Westfalen lebenden Menschen von „ihrer“ HEIMAT deckt. Die künstlerischen Ergebnisse – literarische Texte und Fotoserien – werden im Anschluss zu einem Text-Foto-Band und einer Wanderausstellung aufbereitet, die 2022 an die HEIMAT-Orte zurückkehrt. Parallel zur Recherchereise der Künstler\*innen findet bereits 2021 ein buntes kulturelles Begleitprogramm an den HEIMAT-Orten statt.

**MIT DEN AUTOR\*INNEN:** Helene Bukowski, Safiye Can, Nora Gomringer, Lütfiye Güzel, Sabrina Janesch, Wladimir Kaminer, Sharon Dodua Otoo und Najem Wali

**MIT DEN FOTOGRAF\*INNEN:** Peter Bialobrzeski, Jörg Brüggemann, Alem Kolbus, Ute Mahler, Werner Mahler, Loredana Nemes, Christina Stohn, Nikita Teryoshin und Aleksandra Weber

**AN DEN HEIMAT-ORTEN:** Lindenbrauerei in Unna, Ruhr-Universität Bochum, Kolvenburg im Kreis Coesfeld, Fußball und Bolzplatzkultur in Dortmund, Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop, Henrichshütte Hattingen, Widukindstadt Enger, Wilzenberg in Schmallenberg, Hermannsdenkmal bei Detmold

Das Experiment HEIMAT ist ein Projekt des Westfälischen Literaturbüros in Unna e. V. (WLB) in Kooperation mit Bochum Marketing, dem Literaturbüro OWL, der Stadt Dortmund, der Stadt Enger, den LWL-Industriemuseen Henrichshütte in Hattingen und Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop, dem Kreis Coesfeld, der Stadt Schmallenberg und dem Kulturbereich der Kreisstadt Unna sowie zahlreichen weiteren Vereinen, Einrichtungen und Initiativen in Westfalen. Das Projekt wird vom Westfälischen Heimatbund e. V. und der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung begleitet.

# Programm

Do,  
17.06.  
bis  
Fr,  
25.06.

## Fotoausstellung „Angekommen!“

Die Ausstellung zeigt Wege zur „Integration und Willkommenskultur“ in Enger anhand von Fotos und Informationsmaterial zu einzelnen geflüchteten Familien. Dokumentiert werden ihre Ankunft in Enger und ihr Weg, hier eine neue HEIMAT und Freund\*innen zu finden.

► Haus der Kulturen, Brandstraße 11

Do,  
17.06.  
bis  
Fr,  
25.06.

## Bilderausstellung: HEIMAT

Im Rahmen eines Migrations- und Integrationsprojekts für Kinder im Haus der Kulturen haben in den Herbstferien 2020 zwei Wochen lang Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund unter Anleitung der Engeraner Künstlerin Martina Brüne ihre Vorstellung von HEIMAT von der Skizze bis zum großformatigen Acrylwerk auf Leinwand malen und gestalten können.

► Haus der Kulturen, Brandstraße 11

Sa,  
19.06.

## 20 Uhr Wald- und Wiesen-Konzert: „Opera meets Jazz“

Jazz vom Feinsten: Sebastian Netta, Impresario, Initiator und Musiker der „Wald- und Wiesen-Konzerte“ hat die große Ehre, bei „Opera meets Jazz“ drei Musiker\*innen zu präsentieren. Die Sopranistin Christina Clark singt berühmte Opernmelodien im Jazzstil und interpretiert diese gemeinsam mit dem niederländischen Jazzpianisten Mike del Ferro, Ingo Senst am Kontrabass und Sebastian Netta am Schlagzeug.

► HEIMAT-Labor auf dem Königin-Mathilde-Platz  
Der Eintritt ist frei.

So,  
20.06.

## 9.30 Uhr Gottesdienst zum Thema HEIMAT

Den Gottesdienst zum Thema HEIMAT hält Pfarrer Eckardt Koch, den er gemeinsam mit Konfirmand\*innen gestaltet. Willkommen sind Menschen aller Religionen.

► Stiftskirche, Kirchplatz 1

So,  
20.06.

## 11.30 Uhr Vernissage „Heimwärts – Linienflüge“

Mit dem Ausstellungstitel „Heimwärts – Linienflüge“ führt die Zeichnerin, Autorin und Performerin Anna Bella Eschengerd verschiedene Elemente ihrer Biografie und ihrer künstlerischen Arbeit zusammen. Sie stammt aus Enger, lebt und arbeitet inzwischen nicht mehr dort. Trotzdem tritt, wie sie selbst sagt, „das komische Wort Heimat aus den Schwaden der Seele auf und stellt Besitzansprüche für diesen Kindheitsort“. Sie sagt über ihre Arbeiten: „Ich komme mit Linien, die über die Blätter geflogen sind und ich komme auf Wegen, die für mich fest gesetzt sind, weil es Verbindungen zu dieser Heimat gibt, die mich regelmäßig anreisen lassen.“

► Gerbereimuseum Enger, Hasenpatt 4  
Die Ausstellung läuft bis zum 1. August.

So,  
20.06.

## 19.30 Uhr Lesung mit Lütfiye Güzel und Werkschau von Loredana Nemes

Die Schriftstellerin Lütfiye Güzel und die Fotografin Loredana Nemes, die sich für das Projekt Experiment HEIMAT künstlerisch mit dem HEIMAT-Ort Enger auseinandersetzen, stellen sich und ihre Arbeit vor.

► HEIMAT-Labor auf dem Königin-Mathilde-Platz  
Der Eintritt ist frei.

Mo,  
21.06.

## 15.30 Uhr TATUNTAT: HEIMART I

Das Trio TATUNTAT besteht aus Anna Bella Eschengerd (Stimme, Spontanpoesie), Marcus Beuter (field-recordings, soundart) und Willem Schulz (Cello Performance) und bespielt HEIMAT-Orte. TATUNTAT akzentuiert mit dieser Idee Bekanntes auf überraschende Weise.

Einheimische und Gäste von auswärts sind eingeladen, bei einem etwa einstündigen Gang durch die Stadt einen kleinen einzigartigen Klangblick auf Enger zu erhaschen. An den Spielorten werden improvisierte Kurzkonzerte aufgeführt.

► Treffpunkt: ehemalige Musikschule, Renteistraße

Mo,  
21.06.

## 19 Uhr TATUNTAT: HEIMART II

Die Töne und Worte locken dem Ort zu eigen seiende, aber vielleicht im Klang des Alltags nicht präsenste Aspekte hervor. Der Ort beginnt zu klingen, zu sprechen. Die drei Künstler\*innen kitzeln diese HEIMAT, bohren sich in ihre Beschaffenheit und reizen sie mit Klängen aus der ganzen Welt. Wie wird Enger in Resonanz gehen? Mit ihren Instrumenten: Cello, Computer und Stimme erzeugt TATUNTAT eine Art Sonophonie des Augenblicks in Enger.

► HEIMAT-Labor auf dem Königin-Mathilde-Platz  
Der Eintritt ist frei.

Mi,  
23.06.

## 17 Uhr Vortrag „HEIMAT und Heimarbeit“ von Werner Brakensiek

Das Zigarrendrehen war reine Heimarbeit und der Verdienst sicherte vielen Familien in Enger das Überleben. Über diese Entwicklung berichtet der stadtgeschichtliche Experte Werner Brakensiek.

► Im Haus der Kulturen, Brandstraße 11  
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist bis 16. Juni erforderlich.

Mi,  
23.06.

## 20 Uhr HEIMAT-Lieder: Konzert und offenes Singen

Ein Abend mit dem Duo Ella Deppe (Gitarre) und Alexander Hochhalter (Akkordeon) sowie „Von den Helden“: Es liegt in der Natur des Menschen, selbst zu musizieren und zu singen. Beim gemeinsamen Singen gibt es ausreichend Gelegenheit dazu – und die Gelegenheit, andere HEIMAT-Lieder kennenzulernen als nur die eigenen. Denn wie HEIMAT ist auch ein HEIMAT-Lied nicht für jeden dasselbe: Die hier gespielten Lieder können alle mitsingen. Hierzu sind alle herzlich eingeladen! Keine Sorge, die Texte der HEIMAT-Lieder nicht zu kennen. Texte werden zur Verfügung gestellt. Und man darf auch „nur“ zuhören.

► HEIMAT-Labor auf dem Königin-Mathilde-Platz  
Der Eintritt ist frei.